

Stimmt es, dass...?

Erweiterte Fassung

...dass Russland den Westen mit seiner „Drohnenaggression“ und mit Kampffjets testet?¹

Ausschließen kann man es nicht, dass Russland mit Drohnen und Kampffjets in westliche Hoheitsgebiete eindringt, gesichert ist das aber mitnichten. Deshalb ist es umso gerechtfertigter, mit solchen Vermutungen vorsichtig zu sein und diese sorgfältig im Hinblick auf ihre Faktenbasis sowie ihre Plausibilität zu überprüfen. Denn schon in der Vergangenheit haben sich solche Vermutungen, die als solche ein politisches Eigengewicht gewonnen haben, als unzutreffend erwiesen.

Nennen wir ein Beispiel:

Nachdem am 26. September 2022 North Stream 2 gesprengt worden war, konnte man, unter Berufung auf Geheimdienstkreise, im Spiegel lesen, vieles spreche für einen russischen Terrorakt. Mit der Aktion solle der Gasmarkt ins Chaos gestürzt und der Gaspreis hochgetrieben werden. Der Gaskrieg sei schon immer ein Begleiter der russischen Geschichte gewesen.² Heute wissen wir, North Stream 2 wurde von einer Gruppe aus der Ukraine gesprengt.³

Wie lässt sich die Lage derzeit beschreiben?

Erst kürzlich haben die drei Chefs der deutschen Geheimdienste (BND, MAD und Verfassungsschutz) erneut davor gewarnt, dass Russland „auch eine direkte militärische Auseinandersetzung mit der Nato nicht scheuen“ werde⁴ – und zwar nicht erst 2029, wie es immer wieder aus der Bundeswehr zu hören gewesen ist. Verwiesen wird als Beleg dafür auf die Verletzung des estnischen Luftraums durch Russland und auf Drohnen, für die Russland verantwortlich sei oder im Verdacht stehe, der Urheber zu sein.⁵ Schon zuvor wurde in der Talkshow Caren Miosga öffentlichkeitswirksam erklärt, Russland bereite aktuell den Angriff auf die Ostflanke der Nato vor. Teil der Vorbereitung seien die Drohnenangriffe. Putin teste die Nato.⁶ Zweifel, ob es überhaupt russische Drohnen über Dänemark gab, wurden in der Sendung allerdings nicht geäußert. Diese Zweifel gibt es aber tatsächlich. Unter Berufung auf das

Fachforum „Metabunk“ berichtet die „Zeit“ vom 26. 9. 25⁷, es habe sich wahrscheinlich um ein inzwischen identifiziertes Kleinflugzeug gehandelt – keineswegs um eine Drohne.

Und noch ein Beispiel: Auch das Manöver Sapad, das Russland und Weißrussland alle vier Jahre durchführen, wurde viele Wochen als Bedrohung für die Nato dargestellt. Dabei ließ sich nachlesen, dass das Manöver gemäß den Richtlinien der OSZE angekündigt worden war und internationale Militärbeobachter*innen auch aus westlichen Ländern daran teilnahmen. Außerdem wurde der Manöverraum entgegen der ursprünglichen Planung weiter nach Osten, in die Mitte Weißrusslands verlegt, um Befürchtungen der baltischen Staaten zu minimieren. Wie kann es sein, dass von dem unmittelbar bevorstehenden Angriff der Russen und von Drohnenaggressionen gesprochen wird, obwohl es hierfür bisher keine belastbaren Beweise gibt?

Warum? Darauf gab jüngst Carlo Masala, Professor an der Hochschule der Bundeswehr München, eine Antwort. Junge Zeit-Journalisten wollten von den bekanntesten Talkshowgästen in Sachen Ukraine wissen, welche Fakten sie hätten, die einen bevorstehenden Angriff belegen könnten. Antwort: Keine. Man vermute und spekuliere lediglich. Aber so Masala in der Zeit vom 26. Mai 2025: *„Sie müssen sagen, dass Russland angreifen könnte, um die Menschen auf höhere Verteidigungsausgaben einzustimmen.“*⁸

Auch die Berichterstattung über die Drohnen über Polen, erscheint häufig zumindest nicht vollständig. Schnell war von Putins Aggression und Provokation die Rede, davon, dass er die Nato teste, um zu sehen, wie weit er gehen könne. Die Nachricht der Agentur „Reuters“ wonach der belarussische Generalstabschef Generalmajor Pawel Murawejko Polen und Litauen über den Anflug der Drohnen vorab informiert und gewarnt habe, wurde dagegen kaum zur Kenntnis genommen. Polen hat die Warnung Muraweikos inzwischen offiziell bestätigt.⁹ Belarus und Russland haben eine gemeinsame Luftabwehr – also wurde in Abstimmung mit dem Kreml vor verirrteten Drohnen gewarnt. Was also soll das für eine Provokation und was für ein Test sein, wenn Moskau vorher anrufen lässt, um vor fehlgeleiteten Drohnen zu warnen? Diese Nachricht passte schlicht nicht ins Bild über die demnächst angreifenden Russen. Richtig ist, dass die Bundeswehr umfangreiche Technik zur Ablenkung russischer Drohnen an die Ukraine geliefert hat.¹⁰

Auch die „russischen Kampfjets über Estland“ erscheinen in einem etwas anderen Licht, wenn man sich mit der Geschichte etwas genauer befasst. Estland veröffentlichte eine Karte aus der hervorgeht, dass die russischen Maschinen über dem Meer pfeilgerade von Ost nach West geflogen sind – was sie häufig tun, um die russische Enklave Kaliningrad zu erreichen. Estland protestierte, denn die russischen Maschinen hätten die estnische Seegrenze verletzt. Vom Festland waren sie definitiv weit entfernt. Der frühere Chef der Bundeswehr und Ex-Vorsitzender des Nato-Militärausschusses -General Harald Kujat, hat nun darauf hingewiesen, dass der Verlauf dieses Hoheitsgebietes im finnischen Meerbusen umstritten sei, da die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen Estland und Russland bis heute nicht abgeschlossen seien.¹¹ Und Oberst a.D. Wolfgang Richter, früherer Chef der Verifizierungsstelle der Bundeswehr, also einer Abteilung, die zuständig war zu überprüfen, ob Russland sich an Verträge hält, erklärte, es sei definitiv keine beabsichtigte Verletzung gewesen.¹²

Inzwischen ist auch die These nicht mehr haltbar, die Russen hätten mit ihrer Schattenflotte Kabel in der Ostsee zerstört.¹³ Die schwedische Staatsanwaltschaft gab am 14. Oktober 2025 bekannt, die Ermittlungen eingestellt zu haben. Es habe sich um einen Unfall gehandelt und nicht um Sabotage.¹⁴

Es gibt nicht nur russische Propaganda. Von Politiker*innen und Medien in Demokratien ist Wahrhaftigkeit und gründliche Recherche gefordert. Diesem Gebot nicht zu entsprechen, untergräbt die Glaubwürdigkeit. Mit Vermutungen, die zu Fakten erklärt werden, wie auch mit Fake-News werden Aufrüstung gerechtfertigt und Kriege vorbereitet.

Siehe dazu das *Stimmt es*-Kapitel: *...nur russische Propaganda auf die Meinungsbildung in Deutschland Einfluss nimmt?*

1 <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ukraine-krieg-russische-drohnen-in-polen-sind-ein-beispielloser-akt-der-aggression-accg-110678949.html>

2 Der Spiegel Nr. 40/2022 vom 1. Oktober 2022. S. 11

3 <https://www.wiwo.de/politik/deutschland/nord-stream-anschlag-das-ueberfaellige-ende-eines-staatsgeheimnisses-01/100154052.html>

-
- 4 So BND-Präsident Martin Jäger lt. Süddeutsche Zeitung vom 14.10.2025, S.5.
- 5 Siehe SZ-Bericht vom 14.10.2025, S.5 „Geheimdienste warnen vor Russland.“
- 6 <https://www.ardmediathek.de/video/caren-miosga/braucht-deutschland-eine-neue-aussenpolitik-herr-wadepuhl/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS82ZGQ0MmU4OC0wOGRiLTRjYTtODhjMC1jOWY1OGNjMjBjNWFFZ2FuemVTZW5kdW5n>
- 7 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2025-09/drohnen-daenemark-angriffe-flughaefen-faq>
- 8 <https://www.zeit.de/2025/21/carlo-masala-russland-angriff-europa-nato-aufruestung>
- 9 <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/ukraine-ticker-belarus-haben-polen-und-litauen-vor-drohnen-gewarnt/ar-AA1MfOQI> <https://www.zdfheute.de/politik/ausland/drohne-polen-belarus-ukraine-krieg-russland-100.html>
- 10 Bundesaußenminister Wadepuhl bei Caren Miosga am 28. Sept. 2025
- 11 <https://zgif.ch/2025/10/01/die-ukraine-versucht-seit-beginn-des-krieges-die-nato-hineinzuziehen/>
- 12 Oberst a.D. Richter: Bleistiftstrich kann Eskalationsfalle werden - Karten der Nato-Russland-Grenzen - YouTube 8:30.
- 13 <https://www.deutschlandfunk.de/unterseekabel-sabotage-schattenflotte-russland-estlink-2-ostsee-finnland-100.html>
- 14 <https://www.nau.ch/news/europa/schweden-stellt-sabotage-ermittlungen-zu-ostsee-kabel-ein-67054199>